



JG. 50  
Dezember 2020  
Folge 1



**50 JAHRE „KONTAKTE“  
PFARRVERBAND HERNALS  
ADVENT UND WEIHNACHTEN**

## Zum Geleit



**Liebe Gemeinde und Freunde der Marienpfarre!**

### Eine besondere Zeit

Wir erleben derzeit ein außerordentliches Jahr. Die „Corona-Pandemie“ hat auch das kirchliche Leben seit vielen Monaten sehr verändert. Viele Feste, Feiern, viele Aktionen uam. mussten abgesagt oder verschoben werden. Durch viele Wochen waren und sind auch die öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt; im Frühjahr kam noch dazu das strenge „Besuchsverbot“ in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Auch in unserer Hernalser Kommunität (wie bei Mitarbeitern) waren wir im Frühjahr mit dem Virus konfrontiert. Es war nicht leicht.

Daneben: Neues konnte entstehen, wie unsere Live-Stream-Übertragungen aus der Marienkirche, Initiativen, Kinderwortgottesfeiern zu Hause und über Internet,... viele Kontakte per Brief/Telefon und Mail – auch und über die Gruppen und Runden.

### Ein besonderer Advent

Wir stehen mitten im Advent und gehen unter den bekannten Einschränkungen auf Weihnachten zu. Die „schönste Zeit“ des Jahres durchlebt eine Reduzierung und viele Änderungen; keine „Nikolaus-Aktion“, wenige geöffnete „Christkindl-Märkte“, viele Advent- oder Weihnachtsfeiern sind abgesagt. Die Kurzarbeit trifft viele Familien, sowie die großen Sorgen um die wirtschaftliche Zukunft. In der Ferne erkennen wir neue Impfstoffe, die der Pandemie begegnen wollen, ...

wir erkennen aber auch große Unsicherheiten und Sorgen. Wir gehen auf Weihnachten zu. Gott selbst wurde Mensch. Ein Licht wurde der Menschheitsgeschichte geschenkt, welches nicht wieder verlöschen kann. Dieses Licht ist auch uns zugesagt. Heute und hier. Trotzdem bleiben wir oft „allein“ und ohne Antworten und einen Lichtschein, welche uns aufrichten. Auch das gehört zur Zeit des Wartens, des Advents. Mögen wir dieses leise „Näher-kommen“ Gottes erahnen und bedenken. Danke für die Verbundenheit auch im Gebet!

### Ein besonderes Neues Jahr

Mit dem Jahresbeginn wird die Marienpfarre strukturell in den „Pfarrverband Hernalts“ eingegliedert. Näheres finden Sie in einem eigenen Beitrag! Möge das Gewachsene, der besondere Geist der Marienpfarre, weiterhin erhalten bleiben! Mögen wir auf dem gemeinsamen Weg als Kirche wachsen – mit all den Herausforderungen, die noch kommen werden! Ich denke, die Kirche in unserem Land wird sich nach „Corona“ verändern. Danke an alle pastoralen und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihren unschätzbaren Dienst im gemeinsamen Boot! Es war auch für mich eine besondere Erfahrung, durch fünf Jahre diese Gemeinde geleitet zu haben.

**Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und friedvolles Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2021!**

Willkommen in Ihrer Marienkirche – auch in diesen Tagen!

Ihr Pater Lorenz Voith CSsR,  
im Namen des Pastoralteams

## „CORONA-WEIHNACHTS-GABE“

**Liebe Gemeinde!**

Die regelmäßigen Einnahmen (Kollekten in der Kirche) kamen durch viele Wochen – im Frühjahr und auch ab November – zum Erliegen.

Die Fixausgaben der Pfarre blieben bestehen: Betriebskosten, monatliche Aufwendungen, Hilfgelder; oder andere Ausgaben kamen dazu: Dachrinnenreparatur, Anschaffung von Kameras/Übertragungs-Geräte, ... Wir danken allen, die bereits einen „Corona-Solidaritätsbeitrag“ geleistet haben! Es fehlen uns derzeit ca. € 15.000,-. Bitte helfen Sie uns noch mit einer weihnachtlichen „Corona-Weihnachts-Gabe“ (vgl. Zahlschein oder Kontoangabe)! Vergelt's Gott!



**Pater Lorenz Voith, Pfr.**

**Rudi Mijoč, Diakon**

**Martin Brandner, Stv. Vors. des PGR/VVR**

## Live-Stream-Gottesdienste

Seit dem 22. März werden die Sonntagsgottesdienste und auch Stadtwallfahrten im LIVE-Stream übertragen. Dank der technischen Betreuung und Begleitung von Martin Nowosad wurde dies ermöglicht. In der Zwischenzeit wurden neue Kameras und die dazugehörigen technischen Geräte angeschafft und können ohne Assistenz live geschaltet werden. Die Marienpfarre hat auch einen eigenen YouTube-Zugang.



### +Prof. OStR. Pater Helmut Neuwirth

verstarb am 29. März 2020 im 83. Lebensjahr. RIP

## Stadtwallfahrten

an jedem 27. des Monats fanden Stadtwallfahrten zur „Mutter von der Immerwährenden Hilfe“ in die Marienkirche statt.



## Diakonweihe



Dr. Peter Bartsch und Dr. Johannes Kirchner wurden am 26. September von Kardinal Schönborn zu Ständigen Diakonen geweiht. Am Tag darauf feierten sie in der Marienkirche ihre „Primiz“.

Beide Ständigen Diakone werden – neben anderen Aufgaben – ehrenamtlich in der Marienpfarre tätig sein.

## Erstkommunion

Die für den Weißen Sonntag vorgesehene Erstkommunion wurde am 11. Oktober nachgeholt (in zwei Gottesdiensten empfangen 27 Kinder die Erstkommunion).



## Firmung

Die Dekanatsfirmung musste Corona-bedingt verschoben werden. Am 3. Oktober firmte der Hochmeister des Deutschen Ordens 58 Firmlinge in der Marienkirche (in zwei Gottesdiensten).



## Verstorbene

Zwei jahrzehntelange Mitarbeiterinnen der Marienpfarre mussten wir zu Grabe tragen: Frau OSR Edith Schneider und Frau OSR Hedwig Koch. RIP



## Kanonikus

P. Lorenz Voith wurde am 11. November 2020 im Dom zu Eisenstadt zum Kanonikus des Domkapitels der Diözese Eisenstadt installiert. Neben seine Aufgaben in Hernals übt er diese Funktion neben dem eines Bischofsvikars und Subregens des Priesterseminars aus.



## Verabschiedung von Mesner Charles



Unser langjähriger Mesner Charles wurde Anfang September feierlich verabschiedet und bedankt. Er kam 2005 in die Marienpfarre

und wurde als Mesner angestellt. In der Zwischenzeit ist er verheiratet und Vater von drei Kindern. In diesem Jahr absolvierte er mit Unterstützung der Pfarre und des Klosters eine Ausbildung zum Pfleger (Heimhilfe), welche er im September erfolgreich abschloss. Er will weiterhin als Mesner in der Kirche Maria Treu arbeiten und daneben den neuen Beruf als Pfleger beginnen. Wir danken Herrn Charles für seinen Dienst in der Marienkirche und wünschen ihm und seiner Familie Gottes reichen Segen und alles Gute! Unser Diakon Br. Josef Doppler hat mit einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit Jahresbeginn die Verantwortung und Sorge für die Marienkirche übernommen.

### Pfarrverband HERNALS-MARIENPFARRE



Durch Beschluss der Leitung der Erzdiözese Wien wurde im letzten Jahr der Pfarrverband Hernals errichtet. Die Marienpfarre wird mit 1.1.2021 in den Pfarrverband Hernals integriert. D.h., die Marienpfarre bleibt selbständige Pfarre (wie auch die Pfarren Kalvarienberg-Kirche, Sühnekirche, Dornbach), wird aber unter einem gemeinsamen Pfarrer, zusammen mit weiteren Priestern und ha. Seelsorgern, geleitet. Damit geht auch eine jahrzehntelange Hauptverantwortung der Patres Redemptoristen für die Marienpfarre zu Ende. Die Redemptoristen bleiben weiterhin für die Marienpfarre und die Marienkirche (welche zugleich Ordenskirche bleibt) zuständig. Pfarrer des Pfarrverbandes Hernals ist Dechant Dr. Karl Engelmann, langjähriger Pfarrer der Pfarre Hernals-Kalvarienbergkirche.

### Von der Klosterkirche zur Pfarrkirche

1889 wurde die Marienkirche eingeweiht; eigentlich war vorgesehen, dass die Kirche „St. Klemens Hofbauer-Kirche“ heißen sollte. Die Heiligsprechung von Klemens war aber noch nicht abgeschlossen, so wurde die Kirche der „Mutter von der Immerwährenden Hilfe“ geweiht. Die „Haupt“-Reliquie von Klemens Hofbauer wurde aber der Kirche anvertraut. Später wurde auch der Platz vor der Kirche nach dem späteren Wiener Stadtpatron benannt. Seit den 90-er Jahren des 19. Jahrhunderts war die Kirche ein Zentrum u.a. für zahlreiche Vereine, Runden und „Bruderschaften“; in den ersten Jahrzehnten wurden auch Gottesdienste in tschechischer Sprache gefeiert, so der Zusatzname: „Böhmische Kirche“. Viele Patres des Klosters waren als Katecheten in den umliegenden Schulen eingesetzt und leiteten verschiedene Vereine. Der Bau des „Vereinshauses“ mit dem damals größten Saal des Bezirks (Klemens-Saal) war darüber hinaus ein besonderer Anziehungspunkt.

### Die Marienpfarre

Hernals hatte bis in den 30-er Jahren nur eine Pfarre – Hernals-Kalvarienbergkirche; die Zahl der Katholiken lag bei über 75.000. So kam es schrittweise zu einer Neustrukturierung der Pfarrlandschaft.

Mit 1.1.1937 wurde auf eindringlichem Wunsch (und Eingabe beim Hl. Stuhl in Rom) von Erzbischof Kardinal Innitzer die Marienpfarre errichtet. Aus der Klosterkirche wurde nun auch eine Pfarrkirche. Die Pfarre selbst wurde dem Orden der Redemptoristen anvertraut. Von den damals 12.000 Katholiken sind es (durch starke Veränderung der Wohnräume sowie der demographischen Entwicklung, wie durch Zuzug vieler anderer – auch nichtkatholischer – Nationalitäten oder die größer werdenden Zahl an sog. „Ausgetretenen“, ...) heute knapp 3.200 Katholiken. Viele Pfarrangehörige und Mitarbeiter der Pfarre wohnen heute außerhalb des Pfarrgebietes, fühlen sich aber der Marienpfarre weiterhin stark verbunden. Schwerpunkte der letzten sechzig Jahre waren der Aufbau von „Familienrunden“, die soziale Arbeit und die konkrete Hilfe und Aufnahme von Flüchtlingen, der besondere Akzent der „Liturgie“ sowie der Musik und der Jugendarbeit. Die Mitarbeit von Laien war immer sehr wichtig. Die Aktion „Grüss-Gott“ Mitte der 80-er Jahre setzte einen besonderen „missionarischen“



### Die Pfarreseelsorger (Pfarrer) seit Gründung der Pfarre:

1937-1939: **P. Josef Wirth**; 1939-1946: **P. Johannes Grasl**; 1946-1947: **P. Josef Pfeifer**; 1947-1954: **P. Anton Pauk**; 1954-1962: **P. Anton Schwarz**; 1962-1970: **P. Leopold Neudhardt**; 1970-2011: **P. Andreas Hiller**; 2011-2015: **P. Alfons Jestl**; 2015-2020: **P. Lorenz Voith**.

Akzent, indem alle Haushalte des Pfarrgebietes ganz gezielt besucht wurden. Seit den 90-er Jahren wurden Pastoralassistenten, wie auch Sozialarbeiter und Zivil-diener, uam. in der Pfarre aktiv. Diakon Rudi Mijoč begleitet mit seinen Diensten die Pfarre seit 26 Jahren. Der „Kindergarten der Marienpfarre“ besteht seit 75 Jahren.

Patres des Klosters Hernalds, Diakon Josef Doppler und Diakon Rudi, übernahmen im Laufe der Jahre – neben der Marienpfarre – auch viele andere pastorale Aufgaben, so in der Arbeit in anderen Pfarren, in der Schulpastoral, im Krankenhaus „Göttlicher Heiland“ oder als Missionare und für diözesane Agenden.



Pfarrgemeinderat der Marienpfarre

### UMBAU – wie geht es weiter?

Mit der Übergabe der Liegenschaft des Klosters und des ehemaligen Pfarrheimes an die Eigentümergemeinschaft „Stift Admont/Redemptoristenprovinz“ (2019), wurde Anfang 2020 der Auszug aus allen bisherigen Räumlichkeiten organisiert. Die Kirche bleibt weiterhin im Besitz des Ordens und soll von der Marienpfarre verwendet werden; unter der Kirche wurden temporär zahlreiche Möbel und Utensilien der Pfarre untergebracht. Die Pfarre ist seit Februar im Clemenshaus (Clemens Hofbauer-Platz 13 EG+UG) untergebracht. Auch die Klostersgemeinschaft hat im Clemenshaus ihre Wohnungen und Gemeinschaftsräume (inkl. Haus-

kapelle) bezogen. Schwierige Verhandlungen über den Mietvertrag - für die Pfarre - konnten im Herbst 2020 abgeschlossen werden. Der Um- bzw. Neubau soll (Corona-bedingt später) im Februar 2021 beginnen. Im Herbst 2022 kann die Pfarre in ihre neugestalteten Räumlichkeiten in der Wichtelgasse 74 zurück (EG: Büros, Küche, einem größeren Saal und Toiletten/Sozialräume). Die Hof-/Gartenbenützung ist weiter möglich. Der Kindergarten der Marienpfarre soll im EG des neuen Hauses (Eingang: Sautergasse) unterkommen. Im gesamten Objekt sind Mietwohnungen vorgesehen.



### Stadtwallfahrten zur „Mutter von der Immerwährenden Hilfe“ in die Marienkirche

An jeden 27. des Monats: 18:30 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Gastprediger; musik. Gestaltung, kurze Kerzen-Prozession und Segnung mit der Gnadenikone.

### Aktion Herberge Marienpfarre

Wir helfen und unterstützen Migranten (Familien und Einzelpersonen) aus den Kriegsgebieten. Sie werden von einem Team aus der Marienpfarre begleitet und gefördert. Danke an alle Unterstützer!



### Aktion „SEIFEN SOCKEN SCHOKOLADE“

Auch in diesem Jahr unterstützen Mitarbeiter/innen der Pfarrcaritas im Rahmen eines Projektes des Dekanates Hernalds das Obdachlosenheim in der Wurlitzergasse. Für 50 „Männer-Pakete“ ist in diesem Jahr die Marienpfarre (W+R. Prokop und Team) zuständig.



### Sternsingeraktion

Auch in diesem Jahr gehen die Sternsinger der Marienpfarre (zusammen mit der Kalvarienbergkirche) auf Tour. Genauere Termine werden über die web-site mitgeteilt. Es wird wieder für Projekte der DREIKÖNIGS-AKTION der Kath. Jungschar gesammelt. Danke an alle Kinder, Jugendlichen und an die Spender!

+  
20-C+M+B-21

# 50 Jahre „Kontakte“

## KONTAKT

### marien pfarre hernals

1. DEZEMBER 1983, Seite 1

**„Eine Gemeinde fällt nicht vom Himmel“**

Das ist ein sehr spannendes Thema. Die Gemeinde ist nicht vom Himmel gefallen, sondern sie ist das Ergebnis einer langjährigen Arbeit. Die Gemeinde ist das Ergebnis einer langjährigen Arbeit. Die Gemeinde ist das Ergebnis einer langjährigen Arbeit.



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

20. Oktober 1974

# Feierliche Eröffnung unserer Kirche

Der große Werk der letzten Generation unserer Marienkirche ist vollendet und wird am 20. Oktober feierlich eingeweiht. Die Kirche wird am 20. Oktober feierlich eingeweiht.



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

16. Dez. 1981, Seite 3

# „WEIHNACHTEN 2200“

Die Weihnachten 2200 sind ein Thema, das uns alle betrifft. Die Weihnachten 2200 sind ein Thema, das uns alle betrifft.



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

11. Februar 1983, Seite 1

# Wir kommen Sie besuchen

Wir kommen Sie besuchen. Wir kommen Sie besuchen. Wir kommen Sie besuchen.



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

11. Juni 1983, Seite 1

# MENSCHEN OHNE HEIMAT

Menschen ohne Heimat. Menschen ohne Heimat. Menschen ohne Heimat.



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

10. Juni 1983, Seite 1

# HEILIGE SIND ANDERS!

Heilige sind anders. Heilige sind anders. Heilige sind anders.



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

10. Dez. 1980, Seite 4

# HERBERGSUCHE

## 6 KINDER SUCHEN EIN ZUHAUSE

„denn in der Herberge war kein Platz für sie“



## KONTAKT

### marien pfarre hernals

10. Dez. 1980, Seite 4

# Kirche: Mitbestimmen und Mitwirken!

Mitbestimmen und Mitwirken. Mitbestimmen und Mitwirken.



# KONTAKTE

**Asyl für Jesus, Maria und Josef**



Es wird jenseit der Berge sein Ort mit dem Namen Ägypten...

**Schreibers die sind**

...wird die Weggen in das Land Israel sein...

**MARIENKIRCHE WIEN HERNALS**

GEWEIHT DER MUTTER VON DER IMMERWÄHRENDEN HILFE



Ein ENGEL HÖRTE, TÜRME NACHMICH WIEST ÜBER AUF DIE LÄNDER...

**DIE MARIENKIRCHE BRAUCHT UNSERE HILFE!**



Die Marienkirche braucht unsere Hilfe...

**Schreibers die sind**

**APOSTEL GESCHICHTE 2010**



**Mit Mut und Vertrauen**

...wird die Weggen in das Land Israel sein...

**Herberge Marienpfarre**



...wird die Weggen in das Land Israel sein...



**rohe Weihnachten gesegnetes Neues Jahr!**



**20-C+M+B-20**



### Weihnachten - Neujahr: Ich freu mich! (trotzdem)

Das Jahr 2020 hat mir gezeigt, dass es manchmal einfach anders kommt. Und zwar völlig anders, unerwartet, in einer Art und Weise mit der wirklich niemand rechnen hätte können.



In den letzten Jahren habe ich im Advent immer damit gekämpft, dass es so laut, so schnell, so viel ist. Vorbereitungen, Jahresabschlüsse, Erledigungen, alles muss noch vor dem 31.12. geschehen, und damit eigentlich vor dem 23. Die Weihnachtsstimmung, an die ich mich als Kind so gut erinnere, die wollte nicht aufkommen, zu wenig Ruhe war da zwischendurch. Erst am Heiligen Abend, da war dann etwas zu spüren, eine Entspannung, ein Nachlassen der Anspannung. Und heuer?

Dieses Jahr hat mich etwas gelehrt: Wenn wir müssen, dann können wir. Die äußere Form ist gar nicht so wichtig, es muss nicht perfekt sein. Ich habe wieder gelernt, was wichtig ist: Gemeinsame Zeit, mit meinen Lieben, Ruhe und ein gutes Gespräch.

Ich freue mich auf Weihnachten, auf das Jahresende. Wir werden gemeinsam feiern, die Form wird sich finden.

*Dr. Johannes Sterba, Pfarrgemeinderat*

### Viel Geschenkes - viel Erhofftes

Unsere Pfarrgemeinde darf auf eine gesegnete Zeit zurückschauen, denn Gott hat unsere Gemeinde in den vergangenen Jahren in vielen unerwarteten Gestalten besucht. Unterstützung wuchs für viele hilfeschende Menschen heran. Mit göttlicher Inspiration wurden sehr viele Hände und Herzen bewegt. In der Nachfolge Christi fand die Nächstenliebe sehr kreative Wege zum Helfen.



Das war in unserer Pfarre schon immer so. Vieles passierte in der Rückschau wie selbstverständlich - war es aber nicht - und auch unbemerkt, weil die Helfer unsichtbar blieben. Neue Initiativen im Pfarrleben boten vielen Menschen neue Zugänge zu Gott - um zu loben und zu danken. Die Corona-Pandemie hat in unserer Gemeinde einen Kreativitätsschub ausgelöst, wodurch unter anderem auch das Internet für pastorale Aufgaben nutzbar wurde. Es war gut, die Technik zur Unterstützung des Gemeinschaftslebens und zum Erhalt der Kontakte einzusetzen.

Abgesehen von der pfarrlichen Neuausrichtung in einem Pfarrverband bleiben uns vor allem Jesu Worte als Auftrag. Persönliche Hoffnungen und Erwartungen der Gemeinde werden sich für uns alle in Form konkreter Projekte zeigen. Geschwisterliche Liebe und Geduld nähren sich ausschließlich an Jesu Worten. In der gemeinsamen Anstrengung, dem Wort Gottes zu dienen, werden sicherlich gute Ideen zum Wohl der Menschen hervorwachsen - im Kleinen und im Großen.

Unsere Hoffnung liegt in Gott. Mit unserem Bemühen, in der Gottes- und Nächstenliebe mitsamt unserer dazugehörigen Eigenliebe zu bleiben, werden wir alle kommenden Herausforderungen annehmen können. Denn Gott ist immer mit uns.

*Dr. Alfred Dietmaier, Pfarrgemeinderat*

### Wo und wie konnte ich in diesem Jahr wachsen?

Der Rhododendron auf unserer Terrasse vor dem Wohnzimmer blühte heuer über und über und erfreute uns mit seiner violetten Pracht. Die Natur - das wurde vielfach bemerkt und besprochen - hatte es gut in diesem Jahr, sie war nicht im Lockdown. Ganz im Gegenteil: aufblühen, anfangen, neue Triebe entwickeln, sich raufranken, aufbrechen - das ist unbeirrbar vor sich gegangen. Heuer ist es uns noch wunderbarer vorgekommen als sonst.



*Wo und wie konnte ich in diesem Jahr wachsen?*

Im Außen und Innen: auf meinen „Corona-walking-Strecken“ neue Wege und Erstaunliches im Bezirk entdecken; eine - so wie viele Menschen - deutlich tiefere Sorge um meine Liebsten spüren, aber auch die tiefen Wurzeln der Liebe für sie; bei der Auseinandersetzung damit, wie sehr oder wie wenig systemrelevant meine Arbeit ist (und ich selbst?), den Kern dessen entdecken, was ich wirklich lieben zu tun; einen für alle wunderschönen Sommerurlaub zustande bringen und neue Ideen säen.





Pflanzen suchen sich Lücken im Zaun, Sprünge in der Mauer, um weiterwachsen zu können - und auch wir haben 2020 Vieles entwickeln können:

In der Marienpfarre – das sind für mich liebe Freunde und die Menschen, die sich hier heimatlich fühlen – hatte ich öfters Gelegenheit, neue Blüten in Form neuer, berührender Erfahrungen zu sammeln. Es macht mich froh, wenn sich Menschen über Pfarrcafés im Freien freuen – einfach strahlen, weil es die Gelegenheit gibt, miteinander zu reden; oder wenn die neue Initiative eines Friedensgebets so gut aufgenommen wird. Vieles entsteht aus dem intuitiven Impuls heraus, dass jetzt etwas Bestimmtes wichtig ist.

Ich glaube zutiefst, dass wir auf unsere Sehnsucht zu wachsen vertrauen können – das wünsche ich Ihnen und uns allen von Herzen!

Karin Winge

### Rückblick und Ausblick

Wieder ist es Advent geworden – eine Zeit, in der wir Jahr für Jahr eingeladen sind, stiller zu werden. Doch heuer ist vieles anders: viele von uns sind zuhause und haben mehr Zeit zum Nachdenken als sonst, vielleicht auch darüber, wofür wir dankbar sind.



Wenn ich auf dieses Jahr zurück schaue, freut es mich, dass wir im Jänner Gelegenheit hatten, uns von unseren Pfarrräumlichkeiten zu verabschieden. Auf Vieles, was wir lieb gewonnen haben, müssen wir seit Mitte März verzichten. Gleichzeitig sind daraus auch neue Möglichkeiten entstanden, und wir können uns bewusst die Frage stellen, was uns wirklich wichtig ist.

Ich sehe uns als Pfarre unterwegs auf neuen Wegen, sowohl Corona bedingt, als auch wegen der Bauarbeiten und auch, weil wir als Marienpfarre ab 01.01.2021 zum Pfarrverband Hernals gehören.

So ist unter anderem auch eine gemeinsame Zeitung im Pfarrverband in Entwicklung: Wir werden auch weiterhin über das Leben in den Hernalser Pfarren berichten, um mit Ihnen auf diesem Weg in Kontakt zu bleiben – auch wenn die Zeitung dann nach rund 50 Jahren nicht mehr „Kontakte“ heißt.

Diese neuen Wege bedeuten, dass wir uns im Wissen, dass Gott mit uns ist, von Belastendem verabschieden, Bewährtes belassen und Neues gestalten können.

Ich wünsche uns ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und weiterhin Gottes Segen.

Martin Brandner, Stv. Vors. des PGR

**Danke für jeden Beitrag für die Marienpfarre und diverse Projekte**  
**Bank Austria IBAN: AT35 1100 0004 5250 7700**  
**Vergelt`s Gott!**



AT **Bank Austria** Member of **UniCredit** **ZAHLUNGSANWEISUNG**

**Marienpfarre, Wichtelgasse 74, 1170 Wien**

IBAN Empfängerin  
**AT35 1100 0004 5250 7700**

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank  
**BKAUATWW** Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen **EUR** Betrag (Cent)

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an Empfängerin weitergeleitet

„Corona“ Spende für die Marienkirche  Projekte

„Kontakte“

IBAN Kontoinhaber/Auftraggeberin

Kontoinhaber/Auftraggeberin Name/Firma

006

30+

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

## Projekt Indien

### Corona-Pandemie in Nordindien: Heilung für die Armen

Das St. Mary's-Krankenhaus am Rande von Varanasi wurde 2001 als Zentrum der Gesundheitsversorgung von der Diözese Varanasi eingerichtet. Es ist besonders für die ärmere ländliche Bevölkerung enorm wichtig;



damit werden Hilfen bei diversen Krankheiten möglich. Der Schwerpunkt des Krankenhauses liegt bei der Behandlung von Frauen, Kindern, älteren Menschen und Behin-

derten, die in der Gesellschaft ausgegrenzt sind und aufgrund ihres Statutes kaum staatliche Hilfe erhalten. Durch die Strategie der „Community-Based Rehabilitation“ hat sich das diözesane Krankenhaus spezialisiert, u.a. für Krankheiten wie Tuberkulose, Diabetes, Sehbehinderungen, Blindheit, Unterernährung bei Frauen und Kindern, Unterstützung für eine sichere Mutterschaft. Alle diese Krankheiten werden ambulant und stationär behandelt.



Die Einrichtung bietet erschwingliche Beratung und Behandlung, oftmals kostenlos für die arme Landbevölkerung. Jährlich erhalten

über 2.000 ältere Männer und Frauen eine kostenlose Augenoperation. Neben dem Krankenhaus hat die Diözese auch eine Schule für arme Mädchen aus

ländlichen Gebieten eingerichtet; hier werden dann Pflegekräfte für diverse Stufen ausgebildet; viele arbeiten später auch in anderen Einrichtungen; es wird ihnen damit auch eine wirtschaftliche Zukunft geboten.



Seit März 2020 wurden umfangreiche Hilfsmaßnahmen zur Bekämpfung der Virusbedrohung durch Covid-19



durchgeführt. Insbesondere für die umliegende ländliche Bevölkerung, die Analphabeten sind und akut unter den wirtschaftlichen Einschränkungen leiden. Mehr als 10.000 Haushalte wurden bisher unterstützt. Das Gesundheitsreferat der Diözese versucht ständig, Lebensmittel, Medikamente und die Behandlung von akut Covid-19-Erkrankten zu organisieren. Es ist ein Teil der christlichen Solidarität mit den ärmsten der Armen. Wir danken der Marienpfarre für die bereits erhaltenen Spenden von Euro 3.600,-. Danke für einen weiteren Beitrag, welcher uns sehr hilft. Danke für eure Partnerschaft und Solidarität!

*Bischof Eugene Joseph, Diözese Varanasi*

Danke  
für Ihre Spende!



*Herr, ich rufe zu dir, eile mir zu Hilfe; höre auch meine Stimme, wenn ich zu dir rufe. Wie Weihrauch steige mein Gebet zu dir auf, als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe (Ps 141, 1-2)“*

## GETAUFT WURDEN IM JAHR 2020

Anna Aurora Alidemaj, Tara Sophie Riefler-Dworak, Lena Karschti, Jakob Noah Hostomsky, Aaron Burger, Kornrad Josef Jaromir Köhler, Emil Ludwig Michael Eigl, Mateo Mistravović.

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



## GETRAUT WURDEN IM JAHR 2020



Ivanka Susic-Köchelhuber und Ing. Wolfgang Felix Köchelhuber.

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

## VERSTORBENE IM JAHR 2020

7.12. Rudolf Huber, 27.12. Robert Grassinger, 30.12. Waltraud Janousek, 31.12. Margareta Pollak, 29.01. Elfriede Lendway, 10.02. Walter Kirchberger, 24.02. Ilse Gruber, 29.03. P. Helmut Neuwirth, 17.05. Andreas Ullmann, 29.05. Anneliese Redl, 22.07. Anna Pfeffer, 23.07. Hans Maier, 27.07. Mato Sain, 19. 08. Imtraud Neumann, 20.08. Hedwig Koch, 03.09. Edith Schneider, 16.09. Berta Fiedler, 11.10. Elisabeth Göttlicher.

R.I.P



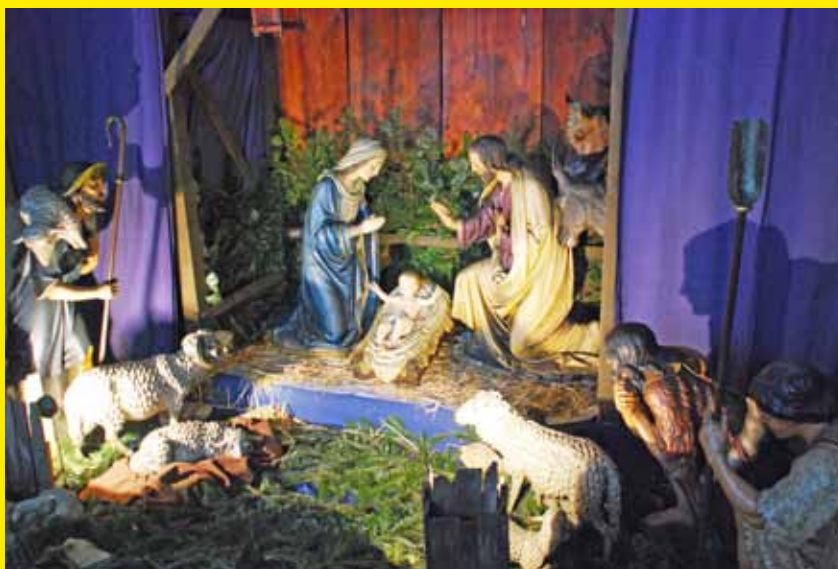
## WEIHNACHTSEVANGELIUM (Lk 2, 1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen

mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“



## Termine

### WEIHNACHTEN

**Donnerstag, 24. Dezember, Heiliger Abend**

**10:00 bis 12:00 und 14:00-15:00 Uhr:**

**Beicht- und Aussprachemöglichkeit in der Kirche**

Die Zeiten für Gottesdienste/Feiern zu Weihnachten für Kinder, Familien und ältere Menschen am Nachmittag werden noch mitgeteilt (aufgrund der „Corona-Maßnahmen“).

22:30 Uhr: Weihnachtliches Singen und Musik

**23:00 Uhr: Feierliche Christmette LIVE-STREAM**

**Freitag, 25. Dezember, Christtag:**

**8:00 Uhr: Hl. Messe**

**9:30 Uhr: Festlicher Gottesdienst LIVE-STREAM**

**Samstag, 26. Dezember, Stefanitag:**

8:00 Uhr: hl. Messe und 18:30 Uhr: Vorabendmesse  
(keine 9:30-Uhr-Messe)

**Sonntag, 27. Dezember, Fest der hl. Familie:**

8:00 Uhr: hl. Messe und 18:30 Uhr: **Stadtwallfahrt LIVE-STREAM**  
(keine 9:30 Uhr-Messe)

**Donnerstag, 31. Dezember, Silvester:**

**17:00 Uhr: Jahresschluss-Gottesdienst** (keine 8:00-Uhr Messe)  
**LIVE-STREAM**

**Freitag, 1. Jänner – Neujahr:**

hl. Messen: 8:00 und 9:30 Uhr LIVE-STREAM

**Sonntag, 3. Jänner:**

hl. Messen: 8:00 und 9:30 Uhr LIVE-STREAM

**Mittwoch, 6. Jänner, Hl. Drei Könige:**

**hl. Messen: 8:00 und 9:30 Uhr (mit den Sternsängern) LIVE-STREAM**

**Rorate-Messen:** jeweils um 6:30 Uhr: Montag, 14. 12., Mittwoch, 16.12., Donnerstag, 17.12., Montag, 21. 12. und Mittwoch 23. 12. Andere Gottesdienste an diesen Tagen entfallen.

**LIVE-STREAM-ÜBERTRAGUNGEN aus der Marienkirche:**

**Samstag-Vorabend-Gottesdienst** (18:30 Uhr), **Sonntagsgottesdienst** (9:30 Uhr) und **Stadtwallfahrten** (jeden 27.d.M.: 18:30 Uhr), bzw. Gottesdienste an besonderen Festtagen.

[www.marienpfarre.at](http://www.marienpfarre.at) oder [www.youtube.com/marienpfarrewien](https://www.youtube.com/marienpfarrewien)

Auf der web-site finden Sie auch alle Informationen und diverse Videos.

KONTAKTE Marienpfarre Hernals, Pfarrblatt. Medieninhaber, Redaktion und Verleger: Marienpfarre Hernals. F. d. Inhalt verantwortlich: P. Lorenz Voith, Pfarrer, Wichtelgasse 74, 1170 Wien, Tel.: 486 25 94 Fax: DW 28  
Tendenz: Information über pastorale Anliegen. Wir erlauben uns, auch auf das Wochenblatt „Grüß Gott am Sonntag“ hinzuweisen. Es liegt in der Kirche zur kostenlosen Entnahme auf. Layout: Diakon Rudolf Mijoč  
[www.marienpfarre.at](http://www.marienpfarre.at): e-mail:kanzlei@marienpfarre.at: DVR: 0029874(1078)

Pfarrblatt der Marienpfarre P.b.b. "02Z031614" "Österreichische Post AG/ Sponsoring. Post" Bei Unzustellbarkeit retour. Verlagspostamt 1170 Wien

### Gottesdienstzeiten

**Laudes:**

Montag - Samstag um 7:30 Uhr  
(vorerst in der Klosterkapelle)

**Hl. Messen:**

Montag und Freitag 18:30 Uhr,  
Mittwoch und Donnerstag  
um 8:00 Uhr  
Samstag (Vorabendmesse)  
um 18:30 Uhr  
Sonntag um 8:00 und 9:30 Uhr

**Novenenandacht:**

Samstag um 17:50 Uhr

**Rosenkranz:**

Sonntag bis Freitag um 17:45  
Uhr Samstag um 17:15 Uhr

**Gesprächsmöglichkeit  
oder Beichte:**

Samstag von 17:15 bis 17:50 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Hoffnungstern

**Heller Stern  
in dunkler Nacht,  
Trost und Rettung  
für die Seele,  
Hoffnungsquelle für das  
Morgen,  
voll von Verheißung  
für den Tag.**

*(Christa Spilling-Nöcker)*

Fotonachweis: IMAGE

Fotos: P. L. Voith, J. Kratochvil, Diakon  
Rudi Mijoč, Foto: Wawa, Helmut  
Walerach, Archiv der Marienpfarre

Sollten Sie unsere Pfarrzeitung nicht  
beziehen wollen oder eventuell doppelt  
beziehen, teilen Sie dies bitte der Pfarr-  
kanzlei mit. Tel.: 486 25 94 oder  
Email: [kanzlei@marienpfarre.at](mailto:kanzlei@marienpfarre.at)